



EXTRA

Das Gleichgewicht zu halten, auch in den Finanzen, ist keine leichte Aufgabe. Angesichts der negativen Auswirkungen von unausgewogenen finanziellen Verhältnissen auf unser Leben, unsere Beziehungen und unsere Gesundheit ist es nicht verwunderlich, dass Jesus so viel über Geld redet. Jesus will kein Geld von uns, sondern ist besorgt, dass Finanzen uns beherrschen. In dieser Serie gehen wir dem Geheimnis von Balance auf den Grund.

Das Gesetz des Gleichgewichts: Bezugspunkt - **Ständige Korrektur** - Klare Vorgaben

Bezugspunkt: Auf einen Bein stehen, Hände in der Luft nicht die Hände anschauen – nach vorne schauen das bedeutet Bezugspunkt.

Ständige Korrektur: ständige Anpassung, Feinabstimmung Balance auf einem Balken einem Seil...

Klare Zielvorgaben: Willst du etwas im Gleichgewicht halten brauchst du klare Zielvorgaben. Klare Vorgaben erlauben dir dort zu bleiben wo du bist und dort hinzukommen, wo du hin willst.

Lukas 12, 15 Er sagte aber zu ihnen: Habt acht und hütet euch vor der Habsucht! Denn niemandes Leben hängt von dem Überfluss ab, den er an Gütern hat.

16 Jesus erzählte den Leuten dazu ein Gleichnis: »Die Felder eines reichen Mannes hatten einen guten Ertrag gebracht. 17 Der Mann überlegte hin und her: ›Was soll ich tun? Ich weiß ja gar nicht, wohin mit meiner Ernte (Überfluss).‹ 18 Schließlich sagte er: ›Ich weiß, was ich mache! Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dort kann ich mein ganzes Getreide und alle meine Vorräte unterbringen. *(Keine schlechte Idee!)* 19 Und dann werde ich zu mir selbst sagen: Du hast es geschafft! Du hast einen großen Vorrat (Überfluss), der für viele Jahre reicht. Gönn dir jetzt Ruhe, iss und trink und genieße das Leben!‹ *(Gute Idee, wenn du viele Jahre hast. Der Mann konnte aber auch das nicht kontrollieren. Er ging davon aus dass der Überfluss für seinen Konsum gedacht war.)* 20 Da sagte Gott zu ihm: ›Du törichter Mensch! („töricht“ weil nicht reich. Der Überfluss hat ihn fehlgeleitet.) Noch in dieser Nacht wird dein Leben von dir zurückgefordert werden. Wem wird dann das gehören, was du dir angehäuft hast?‹« *(Die Zeit lief ihm davon, bevor das Geld ausging.)* 21 ´Jesus schloss, indem er sagte: ` »So geht es dem, der nur auf seinen Gewinn aus ist und der nicht reich ist in Gott.« *(Totaler Verlust)* 33 Verkauft euren Besitz und gebt das Geld den Armen! Schafft euch Geldbeutel an, die nicht löchrig werden und legt euch einen unerschöpflichen Reichtum im Himmel an, wo kein Dieb ihn findet und keine Motten ihn fressen.

Fazit

- Wenn du denkst, der Überfluss ist für dich, hast du das Gleichgewicht verloren.
- Wenn du einen Sparplan und einen Ausgabenplan hast, aber keinen Gebepplan, solltest du das korrigieren.
- Wenn du denkst, der Überfluss ist für dich, wirst du sorgfältig sparen und zurückhaltend geben.
- Wenn Gott dich mit mehr gesegnet hat als du brauchst, hat er es deshalb getan, damit du es mit denen teilen kannst, die Not haben.

Mache dir bewusst, was du aktuell gibst. Plane dein Geben. So verhinderst du, das „Extra“ zu konsumieren. Rechne den Prozentsatz aus! Das ist besonders wichtig, weil du denkst, du bist (in absoluten Beträgen) großzügig, aber Gott schaut auf den Prozentsatz.

Entscheide dich für einen Prozentsatz. (Der durchschnittliche Deutsche gibt 4 %). Der Prozentsatz hält dich davon ab, den Überfluss zu konsumieren. Werde dir darüber klar selbst dann, wenn du nicht planst, irgendetwas zu geben.

Was du mit deinem Überfluss tust ist ein Indikator dafür, ob du glaubst, was Jesus sagt: „Denn das Leben eines Menschen hängt nicht von seinem Wohlstand ab.“

Wenn es dir schwer fällt zu geben, denkst du vielleicht Geld ist wie Luft oder Wasser. Das stimmt aber nicht. Sei reich Gott gegenüber.

Finde diese Woche heraus, wie reich du Gott gegenüber bist. Lege einen Prozentsatz fest.

Fragen:

- Warum glauben Menschen, dass ihr Leben von ihrem Wohlstand abhängt?
- Warum hat Gott mich mit so viel mehr gesegnet?

Das kostenlose Kassenbuch gibt es auf der Seite www.czalive.de